



## Medieninformation

### Notfallhilfe der Björn Steiger Stiftung seit über 40 Jahren

**Die Notfallhilfe in Deutschland ist eng mit der Björn Steiger Stiftung verbunden. 1969 als gemeinnützige Organisation gegründet, ist die Björn Steiger Stiftung federführend in der Entwicklung der deutschen Notfallhilfe. Seit über 40 Jahren unterstützt und entwickelt die Stiftung viele Initiativen, die die Notfallhilfe in Deutschland kontinuierlich verbessert haben. Dazu gehören beispielsweise die bundesweit kostenfreie Notrufnummer 110/112, Notruftelefone, Sprechfunk im Krankenwagen, die Luftrettung, die kostenlose Handyortung im Notfall und der Baby-Notarztwagen. Mit den Errungenschaften der vergangenen Jahrzehnte konnte die Zahl der Verkehrstoten von 20.000 (1970) auf heute unter 4.160 Menschen jährlich (2009) gesenkt werden.**

Ein tragischer Anlass führte zur Gründung der Björn Steiger Stiftung. Der knapp neunjährige Björn Steiger wurde am 3. Mai 1969 auf dem Heimweg von einem Auto erfasst. Trotz sofortiger Alarmierung des Rettungsdienstes durch hilfsbereite Passanten dauerte es fast eine Stunde, bis ein Krankenwagen am Unfallort eintraf. Björn Steiger starb auf dem Weg in die Klinik am Schock. Björns Eltern, Ute und Siegfried Steiger, gründeten am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung und setzten sich das Ziel, einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Notfallhilfe in Deutschland zu leisten. Erste Aufgabe war 1969 die Verbesserung des Rettungsdienstes im Großraum Winnenden (Baden-Württemberg).

Kurz darauf richtet sich die Björn Steiger Stiftung mit Sitz in Winnenden überregional aus. Sie wird durch namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Medien, Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt. Zum Präsidialrat gehören Rolf Deyhle, Prof. Dr. Jürgen Gramke, Dr. Rüdiger Grube, Liz Mohn, Dr. Jürgen Weber und Willy F. Weber. Der verstorbene Bundespräsident a. D. Johannes Rau war Schirmherr der Stiftungsinitiative „Kampf dem Herztod“.

#### **Ziel: Die deutsche Notfallhilfe permanent verbessern**

Vor 40 Jahren existierte kein effektives Rettungssystem: Es gab beispielsweise keinen Funk, keine Leitstellen, keine Rettungswagen. Sanitäter waren zum Teil ehrenamtliche Helfer, deren Ausbildung oft nicht über einen Erste-Hilfe-Kurs hinausging. Erst aufgrund der Initiative der Björn Steiger Stiftung wurde zum Beispiel das Berufsbild „Rettungssanitäter“ (1976) und später das Berufsbild „Rettungsassistent“ (1989) geschaffen.

Heute hingegen kennt jedes Kind die einheitliche Notrufnummer 110/112 und Notrufsäulen, Laien-Defibrillation ist in Deutschland kein Fremdwort mehr, und Menschen können über ihr Mobiltelefon bei Notruf kostenlos geortet werden.

All das ist für viele Menschen selbstverständlich - die Stiftung kämpft seit über vierzig Jahren mit Unterstützung von Spenden dafür und engagiert sich auch zukünftig für die Verbesserung der Notfallhilfe.

#### **Weitere Informationen:**

Melanie Storch  
Björn Steiger Stiftung  
Forststraße 7  
70174 Stuttgart  
T +49 (0)711-320 666 12  
F +49 (0)711-320 666 90  
m +49 (0)171-72 75 331  
E [m.storch@steiger-stiftung.de](mailto:m.storch@steiger-stiftung.de)  
H [www.steiger-stiftung.de](http://www.steiger-stiftung.de)